

## St. Lasdael

19. Juli 5. n. Chor

Wer glaubt, die Liebe Gottes sei nur einem Säuseln gleich, einem Windhauch über die Kornfelder hin, der hat die Liebe, diese Gottgewalt, noch nie an sich gespürt. Wenn die Liebe der Menschen zueinander schon rüttelt und wandelt, wie erst die Liebe eines so herrlichen, unausschöpfbaren Gottes!

Die Liebe Gottes ist überall zu spüren, wo sie nicht durch den Menschen selbst, durch die Sünde, durch den Einfluß des höllischen Feindes vertrieben, verraten und geschändet wurde.

Die Liebe Gottes ist so groß, eben Göttlich groß, daß sie sich durch nichts übertreffen, überbieten läßt. Wo die Liebe des Geschöpfes schon strauchelt, gelähmt und geschlagen durch ihre Gegner, da steht noch immer die großmütige Liebe Gottes über allem, über jeder Menschenseele. Sie sucht mit Göttlicher Genauigkeit nach den kleinen und kleinsten Anhaltspunkten im Leben dieses Menschen, um ihre Großmut auf einen Gotteslohn und nicht nur auf die reine Barmherzigkeit aufbauen zu können. Diese Gewalt der förmlich nach Belohnen-Können suchenden Liebe, die Gewalt der Großmut Gottes, trägt dieser herrliche Engel, anzusehen wie ein Träger des ewigen Lebens, St. Lasdael, der Engel der Großmut Gottes, des Gotteslohnes. Er ist aus dem Chorteil der Niederen Gewalten und steht, eingehüllt in den Königsmantel Mariens, überflutet vom Licht und Glanz des Heiligen Geistes, heute als Fürbitter vor Gottes Thron. Aber er trägt - scheinbar wie in der Torheit des Kreuzes - einen Denar.

Ist wirklich in diesem einen Denar die ganze Großmut Gottes enthalten? Dieser eine Denar ist das Symbol für den höchsten Gotteslohn, für unsern Herrn Jesus Christus Selbst.

Gibt es etwas Größeres, als daß Gott Sich Selbst uns als Lohn gibt, als daß der Schöpfer Himmels und der Erden uns Seinen einzigen Sohn als Lohn anbietet? Nichts kann solche Großmut Gottes übertreffen. Was haben wir nur getan, daß Gott solche Großmut auf einen Lohn aufbaut?

Gott können wir niemals verdienen, niemals. Aber unser Herr Jesus Christus ist auf die Erde herabgestiegen und hat Sich Selbst in einem einmaligen Göttlichen Liebesakt, der in Seiner Größe die gesamte Liebe aller Schöpfung um ein Unendliches übersteigt, dem Vater zum Opfer gebracht, in unserem Namen und für uns. In dieses Opfer sind alle unsere großen und kleinen Opfer, unsere tapferen und winzigen Taten, getan in der Einheit mit dem Willen und der Liebe Gottes, hineingenommen in den Leib und das Blut unseres Herrn Jesus Christus. Sie werden zu kleinen Wellen auf dem unendlichen Meere der Liebe unseres Erlösers. Und so werden sie von der Großmut Gottes auch Göttlich mit Gotteslohn belohnt.

**Gebet:** O heiliger Engel der Großmut, sieh uns knien im Staube der Erde, unwürdig, auch nur den Saum deines Kleides zu berühren. Gib uns die Kraft, die Großmut Gottes ertragen zu können, indem wir alles, alles lassen und nur mehr Ihm leben, Ihm sterben und Ihn ewig loben. Amen.

+ + +